

Verhinderung der Verpölung durch die Inauguration be-
gegnet zu können hofft. Die in der Sutorina verarmte
gewesenen Inauguration-Gesellschaft für die reichliche Ge-
biet zu ihren Aufstellungen zurück.

In Belgrad demonstrierte am Montag ein Volksaufzug
den österreichischen Consulaten, wobei zwei Bewohner desselben
durch Steinwürfe verletzt wurden. Die österreichische Regie-
rung hat unverzüglich Satisfaction verlangt.

Die Rüstungen und die gegenwärtige militärische Lage
in der Türkei wird in einem Berichte aus Konstantinopel
wie folgt geschildert:

Am großen Divan wurde in Folge der Rüstungen Serbiens
beschlossen, die Truppen in Lager von Nißch auf 80,000, jene von
Kossovoje auf 40,000 Mann zu bringen. Kanonen und Ge-
wehre besser Qualität sind in Nißch vorhanden. Es fehlt jedoch
an drei Dingen: erstens an Soldaten. Nach der Serbischen
Organisation von 1868 soll das Heer im Falle der Noth auf
700,000 Mann gebracht werden können. In Wirklichkeit sieht die
Sache jedoch anders. Selbst bei äußerster Anstrengung könnte
die Noth nicht mehr als 400,000 Krüger in's Feld stellen, die
Rechts und Beschäftigung mit eingeschlossen. Zudem fehlen be-
reits 125,000 in Albanien, Bosnien und in der Herzegovina;
Bulgarien erfordert 60,000 Mann, umsonst, als am räumlichen
Horizonte ein Ministerium Venetiano aufsteht. Zur Befreiung
der griechischen Inseln, namentlich Candias, sind mindestens
40,000 Mann erforderlich. Auch die übrigen Provinzen des
Reiches können nicht auf eine Armee von 1,000,000 Mann, so daß
die Türkei zum Gegen Serbien nicht viel mehr als 100,000
Mann verbleiben. — Zweitens fehlt es der Türkei an Geld.
Der Staatskassier ist leer, Niemand will der Forste mehr etwas
leihen oder liefern, ohne Geld fann man aber keine Armee orga-
nisieren. — Der dritte Uebelstand ist der Mangel an guten
Offizieren. Die Soldaten sind zwar, ausgenommen denjenigen,
die höchsten Offizieren, überleben jedoch aller militärischen Bildung.

— Der Kriegsgeld unter den türkischen Truppen wird als sehr
gering geschätzt, trotzdem manche Corps seit dreizehn Monaten
keinen Sold bekommen haben. Der Motor der ottomanischen
Soldaten ist stets der Glaube. Wegen „Glaubs“ kämpfen sie
immer recht gern, namentlich aber gegen „Mahds“, die sie stets
als natürliche Feinde des Mohammedanismus betrachten. Selbst
Offiziere sagen: „Der Sultan hat den Serben das Land bloß
vermietet, und nun wird er den Missethäter hinauswerfen.“
Uebrigens führen die Offiziere in Nißch eine stolze Sprache und
berichten, sie werden ganz Serbien in vierzehn Tagen beisehen.
Es muß aber, falls die Rüstungen die Serben überwiegen sollten,
daraus sein, daß die türkischen Heere sich nicht so gut aus-
richten und stellt ein verhältnismäßig großes Heer ins Feld.

Galle, den 13. April.

— Der Ausbruch des Vermins für Volkswohlthätigkeit
schreitet in seiner getriebenen Eile für das neue Geschäftsjahr
und schritt zur Bildung seiner vier Abteilungen für Fortbil-
dungsstellen, Volksbibliothek, öffentliche Vorträge und Armen-
wesen. Eine längere Diskussion entpaukt sich schließlich noch
über die projected Volkshilfe, deren Einrichtung in Ansehung
der unteren Volksschichten dringender zu wünschen ist. Für diesen
Zweck müßten nur die Geldmittel reichlicher stehen, um dieselbe
dadurch zu ermöglichen.

Meteorologische Station. Vormittags 8 Uhr. Wind SW 1.
Barometer 27^o, 68. Feuchtigkeitsgehalt der Luft 89,7 %
Thermometer 2,0.

Wetterbericht der deutschen Seewarte bei Hamburg

12. April, 8 Uhr morgens. Das Barometer war durchweg,
besonders im Norden gehiegt, die Temperatur beträchtlich ge-
fallen, an vielen Orten hatte es geschneit. Der Himmel war
meist bedeckt, die Luftströmung, vornehmlich aus Westen, mäßig
stark. Am 11. hatte Dampfer 10 Grad unter 0, Prag 12,
Trief 10 Grad Wärme; am 12. hatte Dampfer 4, Karlsruhe 2,
Breslau 6 Grad Wärme. Die See war schwach bewegt.

Provinzial-Nachrichten.

— Wie aus Merseburg geschrieben wird, ist von den Ende
voriger Woche dort verweilenden Generalstabsoffizieren die Auf-
nahme des Terrains, auf dem die mit dem Wambder verbundene
große Baracke stattfinden soll, vorgenommen und die Gegen-
stände des Topos und Sperrung hierzu ausgearbeitet worden.
Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise
drei und ausnahmsweise vier und fünf Jahren sind im Bezirk
der künftigen Regierung zu Merseburg für dieses Jahr nach-
stehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte überwunden worden
und zwar: den 26. Mai in Merseburg, den 27. Mai in
Wambder, den 29. Mai in Reichen, den 31. August in Witten-
berg, den 3. August in Preßburg, den 24. August in
Ziegen, den 25. August in Eilenburg, den 26. August in
Torgau. Die von der Militär-Commission erkauften Pferde
werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Am Abgrund.

Novelle von E. W. Höffer.

(Fortsetzung.)

Der Commissionstrath schüttelte mit hostiger Bewegung die
Hand von seiner Ähnel. Das, was die beiden Sippen in die-
sem Augenblick murrten, kam wie ein unversöhnlicher Blick,
nicht wie eine jener launigen, bedeutungslos gewordenen
Anderungen des Jocus, sondern wie eine Verwünschungsformel,
ein Äußeres, das hinter, unheimliche Mächte, denen er die
Seele des Allen zu überliefern schien. Hölzig, mit bebenden
Zähnen zog er aus der Brusttasche das Portefeuille und ent-
nahm hier eine goldgeränderte Karte, die der fremden Zu-
kunft, Alles ohne einen einzigen Laut.

Dann erariff er seinen Hut und ging fort, ohne den ge-
nossenen Wein zu bezahlen, ohne einen Gruß, einen Blick auf die
zurückbleibenden Mädchen.

„Wahrhaftig“, rief die dunkelblaugige Lisa, „dabei könnte es
Einem graulich werden, Herr, der sah ja aus wie ein Ver-
rückter.“

„Und als er durch den Saal ging, stieß er gegen alle
Stühle“, flücherte die Zweite. „Wahrhaftig, mein Herr, Sie
müssen den bösen Blick haben, der arme Commissionstrath war
ja ganz besetzt.“

Der kleine Alte sah so harmlos drein, wie ein Kind, das
genekt wird.

„Ja“, lächelte er, „Gott bewahre uns in Gnaden. Aber
so schön die Sippen schmekt selbst ein unverschämtes Com-
pliment wie Nectar und Ambrosia. Empfehle mich den Damen
bedanks!“

Er zog den Hut und wollte sich entfernen, als ihm die Kell-
nerin ladend zurief:

„Ramen Sie denn eigentlich den Commissionstrath?“ fragte
sie. „Es wäre nur, um den Diden gelegentlich ein wenig zu
hütem.“

Der kleine Alte drehte sich nochmals um. „Bewahre“, sagte
er, „bewahre, habe den vortheilhaftesten Herrn nie im Leben ge-
sehen. Empfehle mich gebührend.“

— Die Arbeiten an der unterirdischen Telegraphen-
linie von Halle nach Berlin sind von Halle aus so weit
gefordert, daß dieselben gegenwärtig im Zuge der Staatsbahn
bei Griebentzinden in den Wittenberger Kreis eintreten.

Der kaiserliche Baurmeister Herr v. als Baurmeister
nach Eisen, herbeiz. Durch den dortigen Wäandfischhofe
eröffnete Krieger- und Eisenbaum wird am 14. Mai ein-
geweiht werden.

— Die Eröffnung der gemeinlichen Fortbildungs-
schule in Langenfelde, am deren Gründung der Director
des Polytechniums Dr. Fischer sich große Verdienste erworben
hat, findet am 23. April hier statt.

— Der Kunst- und Handelsgärtner Johann Nicolaus Saage
und Ernst Schmidt zu Erfurt, ist der Erlaubnis ertheilt zur
Anlegung des ihnen vertheilten Mittelkreuzes des Ordens der
königlich italienischen Krone, desgl. dem Verlagsbuchhändler
und Inhaber eines lithographischen Instituts, Edmund Ver-
thelmann aus Erfurt zur Anlegung der Ritter-Anlagen 2.
Abtheil. bei Großherzog. hof. Hausordens der Wachsamkeit oder
von weißen Falken.

— Dem Degemeister Hermann zu Schönbergburg, Kreis
Gardelegen, ist das Kreuz des königlichen Hausordens von Hohenzollern
und dem Förster Hermann zu Dölle, Kreis Wolmünde
das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Dem Kreisgerichts-
Schreiber und Kreisrichter Liebig ist in Genhitz ist für
seiner Beisehung in den Aufbruch der Charakter als Kreis-
Rath und dem Affordien-Substanten Friedrich Gchner zu
Magdeburg der Charakter als Kommissions-Rath verliehen.

Bemerktes.

— Die Weltausstellung in Philadelphia. Die Eröffnungs-
feierlichkeiten der Weltausstellung in Philadelphia werden am 10.
Mai durch die Nationalbank aller Nationen eingeleitet. Nach
dem von Richard Wagner componierten Großen Märche wird
durch die Rede des Präsidenten der Vereinigten Staaten die
Ausstellung für eröffnet erklärt. Hiermit beginnt sich schließlich
die Ausstellung in Philadelphia der Reichthümer und nach der
Mitte des Ausstellungsplatzes. Auf ein vom Präsidenten der
Vereinigten Staaten gegebenes Zeichen steht sich die große Camp-
maschine mit den 13 Ähren bedeckend, durch sie getriebenen
feinere Maschinen in Bewegung und die Ausstellung ist für die
ganze Welt eröffnet. Der Mann in Ausstellungsgebäude ist
unter die drei großen Nationen zu werden, welche die Ausstel-
lung beisehen werden. Von dem Staume ist ein Drittel für die
vereinigen Staaten reservirt worden. England nebst Colonien
wird ein Siebentel, Frankreich nebst Colonien ein Zehntel und
Deutschland ein Fünfteltheil des Raumes einnehmen.

— [folgende Lopedo-Rednote] wird der „A. N.“ von Berlin
mitgetheilt. „Während des letzten kaiserlichen Krüge wurde
man auch die Schemmündung mit Lopedos herren, aber die
dortige Schiffahrtscommission war deshalb dagegen, weil sie für
die noch bestehende Schiffahrt mehr Schaden als Nutzen erwar-
tete. Da jedoch die Dänen als Kandidaten für Frankreich schaft
in Schemmündung auf Alles aufhoben, so beschloß der Koopen-
commander Bremer dadurch den Hafen zu nutzen, daß ein Kioje
ein dänisches Schiff, dessen Capitän für einen Eaport nicht
auf dem heutigen Lute, sondern mit verschiedenen Abweichungen
im engen Fahrwasser in See bringen sollte. Der Capitän fragte
über den Koopen: „Wie steuern Sie?“ Dieser hat aber abgeheim-
lichell um Gebuld. Als nun der Koop abfahren wollte, sagte
er zu dem Dänen: „Wollen Sie denn, daß wir durch sind, denn aber
sollen Lopedos.“ So wie der Däne in Schemmündung ankam,
meldete er dies und ging die Nachrich weiter nach Frankreich
vermittelst des bekannten Kabels, und die Franzosen blieben bei
ihrer Ankunf in der Dittie in respectvoller Ferne von Schem-
mündung.“

— Ein entsetzlicher Mord ist in Berlin, Vredmerstr. 85, am
Sonntag verübt worden. Der Eigentümer dieses Hauses, die
59 Jahre alte Wittwe des Züchermeyers Krieger, molaiche
Confession, demohnte dort die ganze Vieh-Étage allein. Als sie
sich am Montag nicht sehen ließ, wurde auf Geheiß der Anver-
wandten die Wohnung durch den Schlosser geöffnet. Die An-
verwandten dort sich sehr ein furchtbarer Anblick dar. Zu dem
in die Fische stehenden Leiche wurde die Wittve
auf dem Gesicht in der Erde liegend, an den Händen und Füßen
gebunden, einen Knebel in dem Munde und außerdem über
Mund und Nase noch mit einem starken Zuge gebunden, ent-
setzt vorgefunden. Der Tod ist unversehrt durch Entfalten
herbeigeführt worden. Die Mörder scheinen in der Wohnung
vor der Ermordeten gewohnt zu sein und harte bei ihrem Ein-
gange in den hoch vertheilten Keller überfallen zu haben, die Er-
mordete ist in ihrer vollen Kräftigkeit, den Hut auf dem
Kopf, vorgefunden worden. Die Mörder haben dann über die
Wortstreppe das Weite gesucht. Frau Krieger hatte die Ge-
wohnheit, stets eine Leberkaltet bei sich zu führen, in welcher sie
nicht unbedeutende Summen und Perlen bei sich trug. Diese
Leber haben die Mörder mitgenommen, doch läßt sich nicht
constatieren, welche Beträge in derselben waren, und ob nicht die
Mörder noch andere Vertheilungen mitgenommen haben. Die Crimi-
nalpolizei entfaltete die ausgedehnte Thätigkeit zur Ermittlung
der Mörder. Unter den Scripturen hat man u. A. ein Notiz-

buch aufgefunden, in welchem die ihr zuzulegenden Sines und
Synopheten eingetragen waren; bei den belgischen Banquier sind
darüber Nachrichten geflossen worden, ob die Ermordete etwa
die Vertheilung irgendwo verheimlicht hat.

— Die Vertheilung der Wäandfischhofe in Genhitz ist
endlich nach halbjähriger gerichtlicher Unterredung des Urtheil
geprochen worden, welches für eine große Zahl derselben auf
je 7 Jahre und für die übrigen auf je 2 Jahre und 4 Mo-
nate Gefängnis und Zwangsarbeit lautet. Freisprochene sind
nur 5 Angeklagte wegen nicht zureichender Beweise. Schämlich
aber waren sie der geringe Theil einer ganzen Bande von etlichen
50 Köpfe, die in den Monaten Juni und Juli sich mehrere
gräßlichen Mordthaten, Brandstiftungen und Gaunereien gegen
die Wäandfischhofe schuldig gemacht haben; deren größter Theil als-
dann jedoch im Rampse gefallen ist.

— (Erweiterte Aufmerksamkeit.) Die socialistischen Berliner
Reichstags-Abgeordneten Reimer und Hoffmann haben dem
Reichstamm-Letzendort ihre Wäandfischhofe eingebracht mit dem
Erwischen, dagegen ihnen als Anstand die feine zu schiden.
Herr Zensendorf soll sich für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit
zwar höchlich bedankt, sie aber als überflüssig bezeichnet haben,
da er sich doch über kurz oder lang — die Originale „langen“
würde.

— (Barte Seelen.) Ein Mann rühte an seiner Frau, sie set
lo mitleidig, daß sie nicht einmal ihre Leiche ausfließen lasse.
„Ach, das ist gar nichts“, sagte ein Anderer, meine Frau hat
gehört in Ohnmacht, weil ihr Jemand erzählte, er habe seine
Zeit mit Willardspielen todzugeschlagen.

Handel, Verkehrs- und Börse-Nachrichten.

— Der Ausbruch für Handel und Verkehr und für Rechnungs-
wesen hat dem Bankdrück einen Vortag unterbreitet, wonach
die 1/2 % und 3/4 % Rentenstiege und die 1/2 % Großrenten der
Zahlungswesen sowie alle übrigen, auf nicht mehr als 1/2 % Zehr.
lautenden S über sich eudem ägen der Halberwägung, welche
noch gegenwärtig Zahlungsmittel sind, vom 31. Mai 1876 ab
nicht mehr als solche gelten sollen. Es ist daher nach Annahme
dieses Vortages von dem genannten Tage ab, außer den mit der
Einführung beauftragten Käufen, Niemand verpflichtet, die Aktien
in Zahlung zu nehmen, was dem 31. August d. S. ver-
berragte Männen aus von diesen Käufen werden in Zahlung nach
zu Umweidung angenommen. Die Verpflanzung zur An-
nahme und zum Umlauf findet auf durchsichtiger und anders
als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte, ins-
taelichen auf verlässliche Wäandfischhofe seine Anwendung.

— Die Berlin- und Altlitthe Eisenbahn schloß den Monat
März mit 104,046 Pfd. oder 8,5 pSt. und die ersten drei Monate
mit 99,791 Pfd. oder 3 pSt. Mänt.

Getreidebericht von G. Wagner u. Sohn.

13. April 1876.

Unter heutiger Markt vertheil ohne alles Leben.
Weizen, geringe leichte Sorten 58—63 Zhr., bessere Quali-
täten 64—67 Zhr., Mittelqualitäten 68—70 Zhr., feine
in Zahlung zu nehmen, was dem 31. August d. S. ver-
berragte Männen aus von diesen Käufen werden in Zahlung nach
zu Umweidung angenommen. Die Verpflanzung zur An-
nahme und zum Umlauf findet auf durchsichtiger und anders
als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte, ins-
taelichen auf verlässliche Wäandfischhofe seine Anwendung.

— Die Berlin- und Altlitthe Eisenbahn schloß den Monat
März mit 104,046 Pfd. oder 8,5 pSt. und die ersten drei Monate
mit 99,791 Pfd. oder 3 pSt. Mänt.

Wetter.

Berlin, den 12. April. Bei der heute angefangenen Ziehung
der 4. Klasse 153. künft. Preis. Klassenlotterie fielen:
1 Gewinn à 30000 M. auf Nr. 18537.
1 Gewinn à 15000 M. auf Nr. 85480.
37 Gewinne à 6000 M. auf Nr. 10899, 21017, 90380.
1 Gewinn à 3000 M. auf Nr. 1038, 31455, 6909, 6963,
8662, 8821, 11888, 13429, 20498, 21062, 21367, 23717, 63862, 31488,
34220, 35189, 40067, 41252, 45365, 49401, 53880, 53890, 56294, 56827,
60165, 64227, 65310, 65555, 75263, 79968, 78324, 80261, 82222, 83544,
89415, 91219.
45 Gewinne à 1500 M. auf Nr. 1797, 3424, 5562, 6163, 6899,
7973, 9229, 9813, 9461, 12876, 14084, 17223, 21572, 23202, 25995,
26384, 27142, 27421, 39559, 53704, 54011, 56134, 58165, 60450, 63675,
61525, 63085, 64569, 66529, 67837, 68899, 72510, 73619, 75071,
75163, 78759, 79900, 82276, 82593, 84376, 88091, 89785, 90037, 94370,
95 Gewinne à 600 M. auf Nr. 2426, 2813, 4114, 40737, 5562,
5883, 8933, 10630, 12671, 15526, 17628, 17708, 18825, 19059, 20204,
21110, 26739, 27306, 30629, 33977, 35492, 35932, 39189, 41068, 41389,
42049, 42346, 43382, 46381, 49083, 51145, 53882, 54001, 54759, 55985,
56646, 56882, 57110, 58345, 59650, 60701, 61112, 61386, 61388, 62730,
63226, 63764, 63852, 65789, 68497, 69698, 70758, 72834, 74771, 74969,
75109, 80694, 80432, 82372, 86073, 86178, 90563, 91174, 93090, 93555.

Der kleine Alte lächelte gutmüthig. „Ein blauer Paler,
Herr Baron“, verjagte er, „den bräute ich unverschens in die
Hand Ihres Bedienten, und da veragst es der Adelph, u. n.
meinem Namen zu fragen. Soll ich jetzt Ihnen selbst mitthei-
len, wer ich bin?“

Der Baron lachte. „Ein unerschämter Patron ebenfallst“,
antwortete er, halb und halb belustigt. „Also, wenn ich bitten
darf!“

Seine Handbewegung vollendete den Satz, und der Alte trat
dabei an das Sopha heran, ganz dicht, daß fast der spitze Kinn-
bart das Gesicht des Knechtens berührte.

„G. nante er kann hörbar.
Der elegante Cavalier fuhr auf, als habe ihn eine Platte
geschossen. Seine Hände griffen wie besinnungslos in die leere
Luft.

„Was ist Das?“ hauchte er. „Wer sind Sie? — Wer
sind Sie?“

Da nahm der lächelnde Fremde von seinem Hals eine Wäand-
fischhofe, die er tief verborgen unter allen Kleidern auf der Brust
trug, und ging mit leisen Ragenhritten zum offenstehenden
Fenster, durch das von unten her der Straßenraum herauskam
und welches den Blicken aller Vorübergehenden vollständig
ausgesetzt war. Er nickte gutmüthig dem fest vernichteten
Edelmann zu.

„Weil davon ist gut vor'm Schuß!“ rante er. „Uebrigens
können Sie meinen Reizepaß auch von hier aus bequem studie-
ren, wertester Herr Baron.“

Das Schloß der Wäandfischhofe öffnete sich und ein seltsamer
Gegenstand kam zum Vorschein. Weiße kostbare Leinwand,
in zahllosen verführerischen Linien, mit Ponceau-läden überall
durchzogen und verwebt. „Hundert Paler“, rief der Baron,
„wenn Sie uns.“

Ein erschauer Schrei quoll über seine Lippen.
Tausend erhob er sich und ging auf den Anderen zu.
„Ein Gesicht war farblos wie das einer Leiche.
„Um Gotteswillen“, flücherte er, „lassen Sie uns unter-
handeln.“

Der kleine Alte lächelte noch immer ganz freundlich. „Ich
würde es ja!“ sagte er.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.
Zur Annahme von Todes-Anzeigen ist das Bureau des Standesamtes am 17. d. Mts. (2. Osterfeiertag) Vormittags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.
Halle, den 12. April.
Der Standesbeamte.

Die Aufnahme von Kindern in die katholische Schule findet Mittwochs den 19. d. Mts. Vormittags von 10-12 Uhr statt. Dabei ist ein Impfschein vorzulegen.
Halle, 12. April 1876.

Scharlach, Schuldirector.
Die Aufnahmeprüfung der für die lateinische Hauptschule angemeldeten Schüler findet am Donnerstag den 20. April früh 8 Uhr in den Klassenzimmern der lateinischen Hauptschule selbst statt. Die Aufzunehmenden haben ihre Schulzeugnisse, Impfscheine und Schreibmaterialien mitzubringen. Der Unterricht des Sommersemesters nimmt am Freitag den 21. April seinen Anfang.
Dr. Adler, Rector.

Zum bevorstehenden Fest empfiehlt sich
Herren- & Knaben-Garderoben-Lager
zu den billigsten Preisen
H. Wolfenstein,
Central-Verkaufs-Bazar 3. Stadt Büsch.

Die Reihbibliothek von C. Steinberg (früher Tausch & Behrens, gr. Steinstraße 68) befindet sich Barfüßerstraße Nr. 10, Ecke der Schulgasse und empfiehlt sich zur geeigneten Benutzung.
[3749]

Öffentliche Versteigerung
von Hausgrundstücken und Bauplätzen
zu Halle a. S.

Auf Antrag des Herrn S. Löwendahl wird der unterzeichnete Notar am Donnerstag den 20. d. Mts von Morgens 10 Uhr ab im Restaurant „Zum Kaisergarten“, Auguststr. 9, auf der sogenannten Degenkolbe'schen Breite, die nachstehend verzeichneten Häuser und Bauplätze unter günstigen Zahlungsbedingungen öffentlich an den Meistbietenden versteigern.

Die Verkaufsbedingungen und Karten sind bei dem Notar vom 15. d. Mts. ab in den Geschäftsstunden einzusehen. Auch kann die Beschichtigung der Verkaufsobjekte in Gegenwart des Herrn S. Löwendahl jederzeit stattfinden.

- Die Verkaufsobjekte sind:
- a) 1 neuerbautes 3 stüdiges Wohnhaus, Ecke der Auguststr. und Dorotheenstraße Nr. 11 mit Gas- und Wasserleitung, besonders für Bäckerei und Conditorei oder zu einem Materialwaarengeschäft geeignet;
 - b) 1 neuerbautes 3 stüdiges Wohnhaus mit Seitengebäuden, Dorotheenstraße Nr. 10, mit Gas- und Wasserleitung;
 - c) 1 neuerbautes 3 stüdiges Wohnhaus mit Seitengebäuden, Auguststraße Nr. 9, mit Gas- und Wasserleitung, worin sich ein Restaurant ersten Ranges befindet und wozu ein großer Garten mit Colonnade und Orchester zum Abhalten von Concerten gehört;
 - d) 1 zweistödiges Wohnhaus mit Garten und Vorgarten, Gas- und Wasserleitung Vernburgerstraße 13a;
 - e) 1 besgl. Vernburgerstraße 13d;
 - f) 1 neuerbautes zweistödiges Wohnhaus mit Garten und Vorgarten, Vernburgerstraße 4;
 - g) eine neuebaute Villa, Wiesenstraße 4, Giebichenstein;
 - h) zwei Bauplätze in der Dorotheenstraße;
 - i) 3 besgl. in der Auguststraße;
 - k) 1 besgl. Ecke der Charlotten- und Marienstraße;
 - l) 5 Bauplätze an der Wartenstraße in Lehmanns Garten nach einem bestimmten zur Einsicht ausliegenden Plane villenartig mit Gärten zu bebauen;
 - m) ein Bauplatz von ca. 40 Ruthen, welcher bereits mit Stall und Wagenremise bebaut ist, in der Vernburgerstraße.

Halle, am 12. April 1876.

Fiebiger,
Justiz-Rath und Notar.
Die Allg. Renten-Anstalt zu Stuttgart
verschert Kapitalien, Renten und auch das Leben, und wird von mir jederzeit bereitwillig jede gewünschte Auskunft erteilt.
[3623]
Giebichenstein. F. Starke, Haupt-Agent.

Am 15. April cr. Nachmittags 3 Uhr, sollen zu Stumsdorf vor der Restauration „Zum Empfangshause“ 1 Kutschwagen, 2 offene Wagen, 1 Korbwagen, 2 Schlitten öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung verkauft werden.
Jörzig, am 11. April 1876.

Widolph, Gerichts-Actuarus.
Grotten-Tuffsteine
in den schönsten Formationen zu Gärten u. Parkanlagen, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Becken, Weg- u. Grab-Einfassungen etc. empfohlen billigst.
Ed. Lincke & Ströfer.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zeige hiermit ergebenst an, daß ich hier **Schmeerstr. Nr. 17** und **Ruhgasse Nr. 3** mich als **Glasmeister** etabliert habe. Durch accurate Arbeit, prompte Bedienung und billige Preise soll es mein Bestreben sein mir eine bleibende Kundenschaft zu erwerben und zu erhalten. Ich empfehle deshalb meine Werkstatt für alle in Glaserei fallende Arbeiten.
Achtungsvoll und ergebenst
W. Dietze, Glasf.

Meine Wohnung nebst Werkstatt befindet sich große Ulrichsstraße Nr. 11.
G. Brandt, Glasmeister.

Meine **Wäsch- u. Flecken-Reinigungs-Anstalt** empfehle ich einem geehrten Publikum. Da ich selbst Schneidermeister bin, so wird die Garderobe zugleich reparirt und gebügelt wie neu.
August Ehrhardt, Kaulenberg 3, III.



Welt-Ausstellung Wien 1873.
Erster Preis.
Höchste Auszeichnung Ehren-Diplom.



Zür Landwirthe!
Specialitäten:

Drillmaschinen (für Reibenfaat) mit und ohne Dübel-Vorrichtung zum häuslichen Legen der Reibenkerne, in großer Zahl im 3- und 4- und Auslande verbreitet (nahezu 6000 Exemplare).

Hackmaschinen bewährter Systeme, Guanostreuer in vollkommener Ausführung. Referenzen in allen Ländern. Kataloge gratis und franco.

Kartoffellege-Maschine
(Graf Münster's Patent).

F. Zimmermann & Co.,
Eisengießerei u. Maschinenfabrik,
Halle a. Saale.



Internat. Ausstellung Bremen 1874.
Höchste Auszeichnung. Grosse gold. Medaille. Ehren-Poal.



Geistliches Concert
am Charfreitag 1876, Nachmittags 3/4 Uhr
in der **Marktkirche.**

PROGRAMM: 1. Stabat mater für Soli, Chor, Streichinstrumente und Orgel von Emanuele d'Astorga, geb. 1681. — 2. Die sieben Worte Christi am Kreuz f. 5 Solostimmen, Chor, Streichinstrumente u. Orgel v. Heinrich Schütz 1585-1672, bearb. v. Carl Riedel.

Billets sind zu haben in den Handlungen der Herren Schroedel & Simon, Karmrodt und Fr. Arnold am Markt. Nummerirte Plätze à 1 M. 50 Pf., nicht nummerirte zum Schiff der Kirche und Frauenchor à 1 M., zu den Emporen à 50 Pf. Texte à 10 Pf. An den Kirchthüren kein Verkauf. Einlass 1/4 Uhr. Ende 1/3 Uhr. C. A. Hassler.

Militärmusik-Concerte
abwechslend von verschiedenen Militär-Musikcorps finden vom 16. d. Mts alle Sonntage statt und zwar
Nachmittags im Parke der Brauerei Giebichenstein,
Abends in Müller's Bellevue.

Im Parke der Brauerei Giebichenstein.
Am 1. und 2. Osterfeiertage
Militair-Concert,
gegeben vom 1. Magdeburg. Dragoner-Regiment Nr. 6.

Handwerker-Bildungs-Verein.
Zu dem am 18. April (3. Osterfeiertag) stattfindenden
Concert und Ball in Müller's Bellevue
zur Feier unseres 25jährigen Stiftungsfestes ladet die Mitglieder freundlichst ein
Karten sind nur im Vereinslocale zu haben.

Saal-Schloss-Brauerei
in Giebichenstein.
Am 1. Osterfeiertag
Concert
Giebichensteiner Liedertafel.
Programm neu! Entree 30 Pfg. Anfang 7 1/2 Uhr.

Habeninsel.
Von heute ab sind unsere Localitäten geöffnet.
Freitag **Hockbier** und **Speckkuchen.**
Gebr. Kurzhals.

Restaurant z. Reichskanzler,
Leipzigerstraße 18, I. Etage,
übernommen und neu eingerichtet. Eröffnung:
Sonntag, den 16. d. Mts. von
L. G. Bartcky.

Felsenburgkeller.
Zu den Osterfeiertagen verzapfe ich wieder vom Witterfasse!!!
Märzenbier
R. Lasse.

Gasthaus zum Deutschen Kaiser in Freiroda.
Den 2. Osterfeiertag, 17. April a. c., von Nachmittags 5 Uhr ab
Concert und Ball, ausgeführt vom Musikcorps des 8. Infanterie Regiments Nr. 107, wozu freundlichst einladet
W. Gründling.

Restaurations-Ueberrahme.
Hiermit zur gef. Nachricht, daß ich die Restauration, Berggasse 3, von Herrn R. Gröthe übernommen habe. Es wird mein größtes Bestreben sein, ein mich gütlich beherrschendes Publikum nur mit guten Speisen und Getränken zu bedienen. Achtungsvoll
C. Höpner.
NB. Gleichzeitig erlaube mir kleinen Vereinen mein Gesellschaftszimmer (welches noch auf einige Abende frei) zur gef. Benutzung zu empfehlen, D. O.

C. Frantz,
Uhrmacher,
Giebiichenstein, Burgstr. 1,
empfiehlt sein Lager von
Gold-Damen-Uhren von 12 Uhr an,
Silb. Cylinder-Uhren von 4 1/2 Uhr an,
Regulateure, 8 Tage gehend, mit bestem Wert, von 10 Uhr an,
Schwarzwälder Wand-Uhren von 1 Uhr an,
Federzug-Uhren mit Schlagwerk, v. 3 1/2 Uhr an,
Auerhahn in Talmi-Uhrenketten, Faconketten von 3 Uhr an.

Gründliche Fachkenntnis macht es mir möglich, für jede Reparatur Garantie zu übernehmen.
Einem geehrten Publikum Drehs's und Umgegend zur gef. Nachricht, daß ich mein
Patzgeschäft
hier wieder eröffne und empfehle: Hüte, Blumen, Bänder, Tapifferie, Weiß-, Woll- u. Seiden-Waaren zu den solidesten Preisen.
Drehs. Nanny Wacker.

Pelzsachen
übernimmt zum Confezioniren
Chr. Voigt,
Schmeerstraße 33/34.

Geschäfts-Anzeige
Einem geehrten Publikum zur Anzeige, daß ich Steinweg 1 ein
Wicualien-Geschäft
eröffnet habe.
Indem ich stets auf gute und reelle Waare halten werde, bitte ich um geneigten Zuspruch.
H. Siebelist.

Friedeburg.
Zum **Concert und Ball** am 2. Osterfeiertage, gegeben vom Wettiner Bergjäger-Ghor, ladet freundlichst ein
Anfang 7 Uhr Abends. G. Thate.

Gasthof zu Nienberg
den 2. Osterfeiertag ladet zum **Ball** freundlichst ein
Hardting.

Schiepzig.
Montag den 17. d. Mts., zum 2. Osterfeiertag **Tanzvergügen** (Militär-Musik), wozu freundlichst einladet
8901] **F. Fischer.**

Neukirchen.
Den 2. Osterfeiertag **Tanzvergügen**, hierzu ladet ein
Schätz.

Zur Zufriedenheit.
15. Rathhausgasse 15.
Heute Freitag **Wohlbierfest** mit **Speckkuchen.**

3 Mark Belohnung.
Am Dienstag, den 11. d. Mts. Nachm., ist zwischen Landsberg und Hohenturm ein Hund, Alpenjäger-Hace, von grauer Farbe, mit gelbem Maulkorb und kleiner Leine versehen und auf den Namen „Bebi“, hörend, aus dem Gifenbannzuge entflohen. Es wird gebeten, denselben gegen obige Belohnung auf dem Wapthofe zu Landsberg abzugeben.

Gardinen-Lager

halte hiermit bestens empfohlen.
Grössere u. kleinere Reste
 und einige zurückgesetzte Muster werden sehr
 billig ausverkauft.
H. C. Weddy-Pönicke,
 untere Leipzigerstrasse Nr. 7,
 gegenüber der Ulrichskirche.
 Eingang während des Umbaues im Hofe.

Die Hut- u. Mützenfabrik
 von **Gebr. Zuber,** Leipzigerstrasse 52.
 empfiehlt zur Herbst- u. Winterzeit für reichlich abgesetztes Lager von
 Filz-, Cylinder- u. Strohhüten, Mützen
 u. Schlippen in allen Strebarten zu den billigsten
 Preisen.
 Reparaturen von Filz-, Cylinder- und
 Strohhüten werden prompt angeführt von
Gebr. Zuber.
Polzsachen
 überaus zur Genüge vorhanden
Gebr. Zuber
 gr. Ulrichsstraße 52 u. Schützengasse 1

Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum, besonders meinen werthen Kunden
 hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine
= Pelzwaaren-, Hut- und Mützenfabrik =
 von Markt- und Kleinschmieden-Gasse nach **Markt 18** (neben der
 Girschapotheke) verlegt habe.
 Für das bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte mir selbiges auch fernerhin zu be-
 wahren.
Carl Jacob, Kürschnermeister.

Feine Frühjahrs- u. Sommer-Ueberzieher u.
 in den neuesten Stoffen empfehlen zu sehr billigen Preisen
Klos & Co., Leipzigerstr. 5.

Magazin selbstgefertigter Polsterwaaren

von **C. Maseberg,** Tapezierer u. Dekorateur, Halle a.S.,
 gr. Ulrichsstrasse 9,
 empfiehlt
Sopha, Lehnstühle, Rouleaux, Dekorationsartikel, Portièrenstoffe, Matratzen nebst Bettstellen, eiserne sowie hölzerne, in nussb., mah. u. eichen. Tapeten in großer Auswahl. Japanische Gardinen.

Die Hutfabrik von E. Teutschbein
 34. große Klausstraße 34
 empfiehlt ihr Lager der feinsten **Filz-, Seiden-** (Cy-
 linder-) **und Strohhüte** neuester Façon zu soliden
 Preisen.
Alle Reparaturen
 der Filz- und Seidenhüte werden gut und pünktlich aus-
 geführt.

Tricot-Handschuhe, Chemsettes, Shlipse,
 Damenkragen und Stulpen, seidene und floret.
 Damenschliefchen empfing u. empfiehlt in neuesten Mustern
 und Farben bei billigster Preisstellung
 Herrenstr. 7. **L. Dannenberg,** Herrenstr. 7.

Mein reich sortirtes Lager in
Portemonnaies, Cigarren-Etais,
Brieftaschen, Photographie-Albuns,
Schreib- u. Musikmappen, Damen-
taschen, Necessaires, Feuerzeuge etc.
 halte in dauerhafter, nur guter Waare billigt empfohlen.
Wilh. Schwarz jun.,
 Leipzigerstraße 20.

Düten, Couverts, Contobücherfabrikate
Hallesche Papierwaaren-Fabrik.

für Bauherren und Baunternehmer.
 Größtes Lager von schmiedeeisernen Trägern
 in allen gangbaren Dimensionen. Eisenbahn-
 schienen von 4 bis 9 Zoll Höhe.
 Große Abtheilung mit den Hüttenwerken setzen uns in den
 Stand, billigste Preise zu stellen.
 Unsere Eisengießerei ist auf Baugewerke
 (Säulen u. dgl.) besonders eingerichtet. Neben größter
 Leistungsfähigkeit sichern wir sauberste und billigste
 Ausführung. Bau- und Lastwinden von 10 bis 50 Ctr.
 Gebotstakt am Lager. Kostenanschläge gratis.

F. Zimmermann & Co.,
 Maschinenfabrik, Halle a. S.
Restauration zum Weinberg.
 Heute Charfreitag frischen Speck- und Rastereisen, wozu ergebens
 einladet **Alfred Metzenthin.**

Garderoben-Halle,
 Kühle Brunnengasse in d. Nähe d. Marktes
Fest-Ausverkauf
 zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Ueberzieher von 4 Thlr., **Stoffröcke** von
 3 1/2 Thlr., **schwarze Tuchröcke** v. 4 1/2 Thlr.
Stoffhosen von 2 1/2 Thlr., **Westen** von 1 Thlr.
Knaben-Anzüge von den billigsten
 bis zu den elegantesten.

Frische Stralsunder Bratheringe,
Mecklenburger Spieckaal,
Kieler Speck-Büchlinge,
Kieler Sprotten,
Fließendfetten Rheinlachs,
Frischen Maitrank empfing
Wilh. Schubert,
 Große Stein- u. große Ulrichsstraßenecke.

Feinste **Elemé-Rosinen,** f. gem. **Zuckern,**
Corinthen, Mandeln, Butter u. empfiehlt billigt
Wilh. Schubert,
 große Stein- und große Ulrichsstraßen-Gße.

Handdresch-Maschinen,
 landwirthschaftliche Maschinen, Nähmaschinen, Bohr- und Viege-
 Maschinen, Bandfägen und Schmiebedellen empfing
Cönnern. Herm. Hitschke,
Für Tischler und Glaser.
 Fliegengaze zu Speisgeschirren und Luftpfeiler empfiehlt zu billigen Preisen
C. H. Heiland, Magdeburgerstraße 47.

Doppelt-elastische Spiraldraht-Matratzen
 von äußerst angenehmer Elasticität mit Garantie der Haltbarkeit empfiehlt die
Drahtwaaren-Fabrik
 von **C. H. Heiland,** Magdeburgerstr. 47.
Die Schlesische von Landwirthen gegründete
Agelversicherung-Gesellschaft zu Breslau
 versichert in diesem Jahre **Salmfrüchte, Kartoffeln, Lupinen** mit 1/2 0/0
Getreide, Rinsen, Bohnen, Mais, Kunkelrüben mit 3/4 0/0
 Anträge auf Versicherungen werden von dem Unterzeichneten jederzeit ange-
 nommen, sowie auch bereitwilligt jede gewünschte Auskunft erteilt.
 F. Starke.

Zum An- und Verkauf von Grundstücken, Gütern u., Beschaf-
 fung von Hypothekengeldern hält sich bestens empfohlen
des Commissions- u. Agenturgeschäft von
Krüger & Co.
 Halle a.S., gr. Märkerstraße 27.
Gelder gegen genügende Sicherheit sind stets auf ein Vierteljahr zu
 haben.

Herm. Kiehl,
 Uhrmacher,
 Halle a.S., Oberstadtstr. 46
Größtes Lager
 aller Arten **Uhren.**
 Gold, Anker-Remontoir, ohne
 Schüssel aufzusetzen, von
 25 Thlr. an,
 Gold, Damen-Uhren von 12
 Thlr. an,
 Silber, Cylinder-Uhren von 2 1/2
 Thlr. an,
 Regulatore, 3 Tage gehend,
 mit selbst. Werk, 120 Um-
 lange von 9 1/2 Thlr. an,
 Stutz-Uhren, fein verfertigt,
 mit Stängel, 12 Tage gehend,
 u. Schloß von 18 Thlr. an,
 Schwarzleder Wand-Uhren
 von 1 Thlr. an,
 Uhrenketten in Gold, Silber,
 Stahl etc. zu sehr billigen
 Preisen.
 — Garantie für guten Gang. —

Die Strohhutfabrik
 von **A. Lehmann, Schmeerstr. 18,**
 empfiehlt sich im **Waschen, Färben**
 und **Modernisiren** aller Arten Strohhüte,
 nach den neuesten Modellen, bei
 schöner und schneller Bedienung. [1604

Pelz-Sachen
 übernimmt zur Confection;
 Garantie gegen Wotten und
 Feuersgefahr.
Emil Franke,
 gr. Ulrichs- u. Steinstr.-Ecke.

Tanzunterricht.
 Zu dem kurz nach Oheim beg. inenden
Carus ladet ergebens ein
A. Wipplinger, gr. Ulrichsstr. 4
 (neues Theater).

F. W. Berger,
 Schmeerstr. 18.
 Ich habe sehr reichhaltig. Lager
 schöner Kinderwagen,
 besonders mit geschwe-
 merten Federwerk zu
 soliden Preisen bestens
 empfohlen.

Bandagen jeder Art,
Luftkissen,
Eisbeutel,
Gummistoff zu Bett-
 einlagen empfiehlt
E. Kertzsohn,
 Bandagist,
 Leipzigerstr. 6, vis-à-vis d. gold. Löwen.

Brennpumpen,
Clyso-pompen
 empfiehlt
F. Hellwig, Barfüßerstraße 9.
 Sophas u. Matratzen, selbstgef., in groß.
 Auswahl **G. Fraucendorf,** Schulg. 2a.

Für Löbjeun u. Umgegend
 befindet sich die **Zufuhr-Anstalt**
 stelle für die
Caale-Zeitung
 bei **Hrn. F. Rudloff** in
 Löbjeun.

